Festlande die Comoren, östlich von ihr Mauritius und Bourbon, nördlich die Amiranten und Seychellen, endlich in der Nähe des C. Gardafu die Insel Socotora.

§. 25. **Gebirge.** Es fehlen auch hier noch reichverzweigte Gebirgsketten, wie sie uns in Asien und Europa begegnen werden. Das südliche Dreieck ist vorherrschend Hochland, das nördliche Viereck vorherrschend Tiefland. Von jenem Hochland, das von der Küste an stufenförmig zu einer mittleren Höhe von höchstens 4000′ ansteigt, ist das Innere noch wenig bekannt. Hervorragende Gebirge an seinen Rändern sind im S. die schwarzen Berge, 5000′, am Ostrande das Lupatagebirge, dem sich landeinwärts das Furahgebirge anschließt. Dem nördlicher gelegenen Gebirgsland von Zanzibar mit dem 18,800′ hohen Kilimandscharo (3° S.) lehnt sich landeinwärts muthmaßlich das Mondgebirge an. Diesem schräg gegenüber liegt in der N.-W.-Ecke des Busens von Biafra das Camerungebirge mit einem Gipfel von 13,000′. — Das Innere des Vierecks bildet eine Wüste, deren Flächenraum Deutschland zehnfach an Größe übertrifft, die indessen nicht völlig eben, vielmehr von Höhenzügen und einzelnen Bergen durchzogen ist und daneben, besonders im Norden und Westen, Vertiefungen hat, deren Boden unter den Meeresspiegel hinabgeht. Sie ist gegen S. begrenzt von dem Konggebirge, das in seiner westlichen Hälfte schneebedeckte Gipfel hat, während die Gipfel der östlichen Hälfte nur eine Höhe von 2—3000′ erreichen. Ihm kommt von O. her das Hochland von Habesch entgegen mit einer mittleren Höhe von 6—7000′, das nach N. in den Hochebenen von Nubien und Aegypten sich fortsetzt. Am Nordrande erhebt sich das Atlasgebirge bis zu 11,000′.

§. 26. **Gewässer.** Afrika ist in seiner nördlichen Hälfte arm an Gewässern; das südliche Dreieck ist reicher damit begabt. Der bekannteste und bedeutendste unter seinen Flüßen ist der Nil, welcher bei seinem Entstehen von mehreren großen Landseen gespeist wird, die etwa unter dem Aequator am Fuße des Kilimandscharo- und Mondgebirges liegen (dem Tanganyika, Luta Nziga und Ukerewe, zusammen über 3800 □M. groß). Aus letzterem ergießt er sich als Kari in einer Höhe von 3300′, später nimmt er den Namen Bahr el Abiad (Weißer Strom) an, erhält von Habesch und Nubien her Zuflüße und mündet als Nil mit einem Delta. Seine ganze Länge beträgt 800 M., die Stadt Chartum bezeichnet die Mitte. An der Westküste münden der Senegal und